

..... aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nachdem das Hochwasser und die Auf-, Ein- und Nacharbeiten den zunächst vorgesehenen Termin für die Bekanntgabe des Siegers im Wettbewerb „Stadtwein 2021“ leider verhinderte, konnten wir am vergangenen Sonntag an der Weinlounge das Ergebnis des neu belebten Wettbewerbs bekanntgeben.

Alle zum Wettbewerb angestellten Weine mussten folgende Kriterien erfüllen:
Jahrgang 2020 – Riesling – Zeller Schwarze Katz – Restzuckergehalt 13 – 25 g

Zur Probe wurden angefordert: 47 Pakete mit je 6 Flaschen
Jedes Paket enthielt Prüfbogen für bis zu 5 Prüfern
Von den 198 versandten Prüfbogen wurden 168 Stück zurückgesandt
Von den 168 Rückmeldungen konnten 6 wegen Mehrfachnennungen nicht anerkannt werden
In den verbliebenen 162 Prüfbogen wurde insgesamt 3402 Punkte vergeben.

Es war ein sehr enges „Rennen“. Es gab keinen großen Favoriten. Dies zeigte sich auch an den jeweiligen Platzierungen auf Platz eins der Prüfbogen:

Wein Nr. 4 lag 12 mal auf Rang 1
Wein Nr. 6 lag 25 mal auf Rang 1
Wein Nr. 2 lag 28 mal auf Rang 1
Wein Nr. 1 lag 30 mal auf Rang 1
Wein Nr. 5 lag 32 mal auf Rang 1
Wein Nr. 3 lag 35 mal auf Rang 1

Es entschieden die jeweiligen weiteren Platzierungen.
Dies zeigt, dass die Weine ein ausgeglichenes hohes Niveau hatten und dennoch die verschiedensten Geschmacksrichtungen bedienen.

In Anwesenheit der Moselwein-Prinzessin Julia Weis verkündete die Zeller Weinprinzessin Johanna Bauer den Drittplatzierten:
Wein Nr. 3 – 606 Punkte: Spätlese, feinherb, vom Weingut & Sektmanufaktur Stephan Fischer,

Als Zweitplatzierten konnte Weinprinzessin Lena Fischer verkünden:
Wein Nr. 3 – 609 Punkte: Deutscher Qualitätswein b.A., feinherb, vom Weingut Peter Lehmen;

Weinkönigin Laura Simon hatte die freudige Aufgabe den Gewinner des diesjährigen Wettbewerbes und damit den „Stadtwein 2021“ der Stadt Zell (Mosel) zu verkünden:
Wein Nr. 5 – 643 Punkte: Spätlese, feinherb, vom Weingut und Brennerei Karlheinz Weis.

Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner ! Unser Dank gilt allen Teilnehmern, sowohl als anstellende Weingüter als auch als Tester.

In diesem Jahr konnte der Stadtwein leider nicht in einer allgemein öffentlichen Probe, sondern nur als Prüfer nach Anforderung der zu prüfenden Weine gegen eine Prüfgebühr zu Hause geprobt werden. Sechs Weine in neutraler Ausstattung -nur mit der Wettbewerbsnummer versehen- stellten sich der Verprobung.

Nach den Rückmeldungen hat diese Art der Stadtweinwahl bei den Prüfern großen Anklang gefunden und vielerorts auch zu einem gemütlichen Abend und Beisammensein geführt.

Der ausgewählte Stadtwein 2021 wird nunmehr seitens der Stadt Zell (Mosel) für repräsentative Zwecke eingesetzt und der Gewinner erhält das Recht, bei dem ausgezeichneten Wein mit der Auszeichnung „Stadtwein Zell (Mosel)“ sowie mit der Verwendung des neuen Siegels auf der Flasche und in der Werbung aufzutreten.

Haushalt 2021 der Stadt Zell (Mosel) beschlossen

Nachdem der Haushalt der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) abgeschlossen war, konnte jetzt nach umfangreichen Vorarbeiten durch unseren Kämmerer H. Adams der Stadtrat den Etat für dieses Jahr beraten und beschließen.

Zunächst die guten Nachrichten hierzu:

Die Steuer- und Beitragssätze bleiben gleich.

Im Ergebnishaushalt liegen die Erträge um 27,4 v.H. = 1.841.193 € und die Aufwendungen um 17,04 v.H. = 1.273.773 € höher. Der Fehlbedarf liegt mit 187.198 € deutlich niedriger als im Vorjahr (2020 = 754.618 €).

Seit Einführung der doppischen Buchführung im Jahr 2009 handelt es sich damit um den niedrigsten Fehlbedarf, der vom Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen je zu beschließen war; er macht 2,187 v.H. der Gesamterträge aus.

Der Finanzhaushalt weist hingegen einen positiven Saldo aus. Er trägt 233.917 €. Die planmäßigen Tilgungen der Investitionskredite (156.470 €) können erwirtschaftet werden. Der darüber hinaus verbleibende Betrag kann den liquiden Mitteln zugeführt werden.

Die Haushaltswirtschaft ist zwar auch durch die Coronapandemie beeinflusst, dennoch hat sich die Gewerbesteuer von 1,95 Mio € auf 3.00 Mio € verbessert. Vergleichbares gilt für den Anteil an der Einkommensteuer und anderen Anteilen an Gemeinschaftssteuern.

Leider müssen wir Pandemiebedingt Mindereinnahmen bei den PKW-Park- und Schiffsanlegegebühren verkraften.

Einnahmen, Zuschüsse, Zuwendungen usw. reichen leider nicht aus, um alle vorgesehenen Maßnahmen zu finanzieren. Deshalb bleibt für die Investitionen noch ein Kreditbedarf von 510.000 €, der aber bei der günstigen Haushaltslage zu verkraften ist.

Ich will jetzt nicht zu viel in die finanztechnischen Zahlen abgleiten, -das kann ich gerne in einer weiteren Einblendung in einer der nächsten „.....aus dem Rathaus“ fortführen.

Ich denke, Sie interessiert mehr welche Maßnahmen im Haushalt veranschlagt sind.

Hierzu möchte Ihnen einige Investitionen in diesem Jahr beispielhaft nennen:

- Im Bauhof wurde ein Ersatz-Aufsitzrasenmäher beschafft, da der über 15-Jahre alte Mäher einen Totalschaden am Motorblock hatte
- Auf dem Bauhof wird der Aufbau der Halle für die Unterbringung der Hochwasser-Dambalken weiter fortgeführt
- Auf der Halle wird eine Fotovoltaikanlage aufgebaut
- Der Bauhof erhielt als Ersatz für das defekte Mehrzweckfahrzeug ein neues Fahrzeug mit Hebekran
- Die Spielplätze in den Stadtteilen und im Bereich der KiTa Barl erhalten für 30.000 € neue

Spielgeräte; tlw. als Ersatz für vom TÜV beanstandete Geräte.

- Die Gestaltung des Moselvorgeländes zwischen Fußgängerbrücke und Corray wird fortgeführt und es soll so bald wie möglich auch vor Ort mit der Umsetzung begonnen werden.
- Die angekauften Häuser werden weiter abgerissen (Römerstr. 50) bzw. es soll damit begonnen werden (Jakobstr. 3)
- Für den Erwerb von Grundstücken im Anschluss von Kaimt-Nord II und die Planung der Erschließungsstraße enthält der Haushaltsplan Mittel in Höhe 256.000 €. Die Erschließung erfolgt dann im kommenden Jahr.
- Aus dem Bauprogramm ist die Sanierung der Straße vom Fährkopf Kaimt bis zu ehem. Volksschule an die Baufirma Kinsvater GmbH vergeben. Die Mittel für den Ausbau Marienburgstraße, Willi-Gräbner-Straße und Buchenstraße sind zwar im Haushalt eingestellt. Die Umsetzung wird jedoch voraussichtlich erst im kommenden Jahr erfolgen können.
- Ebenso sind die restlichen Mittel für die Sanierung der Barlstraße-Nord enthalten. Hoffen wir, dass die Ausschreibung der Arbeiten noch in diesem Jahr erfolgen kann.
- Der Fußweg von Amselweg bis zum Kiefernweg soll eine Beleuchtung erhalten. Die Aufträge hierzu sind vergeben und die Mittel im Haushalt eingeplant.
- Die Baustraße „Im Birkenhell“ wird endgültig ausgebaut. Hierdurch erreichen wir, dass die bei Starkregen immer wieder auftretenden Schäden zukünftig vermieden werden.
- Zur Anschaffung weiterer Ruhebänke sind 6.000 € vorgesehen.
- Zur Anlage von „Gärten der Erinnerung“ auf den Friedhöfen Kaimt, Barl und Merl stehen 20.000 € bereit. Der Friedhof Zell wird im nächsten Jahr hinzukommen. Hier muss in diesem Zusammenhang der Mittelgang auf dem unteren Friedhof saniert werden.
- Die Erstellung des „Waldfriedhofes“ auf dem Barl wird fortgeführt. Das Forstamt hat einen Gutachter mit der Begutachtung der Bäume beauftragt. Nach Vorlage dieses Gutachtens werden die Baumwipfel von Totholz befreit, die Pflanzen für die Außenhecke gepflanzt und der Verabschiedungsplatz eingerichtet.
- Oberhalb des „Bildstöckchens“ in Kaimt wird im Verlauf des „Camino“ und „Moselsteig“ mit einer Spende der Raiffeisenbank Zeller-Land eine offene Schutzhütte für die Wanderer entstehen, die die Bankgruppe mit aufnehmen wird.
- Der Moseluferweg von Merl nach Bullay wird erneuert
- Die Planung zur Sanierung der Stadthalle wird fortgeführt
- Die Toilettensanierung am Marktplatz wird ebenso fortgeführt wie die
- Instandsetzung der Weinbergwege
- Machbarkeitsstudien für eine Sanierung/Erneuerung der Kaimter Kindertagesstätte, zur Anlegung eines Schiffsanlegers in Kaimt-Süd sowie zur Sanierung/Erneuerung der Fußgängerbrücke stehen ebenfalls auf dem Programm
- Auch die Kontrolle von rutschgefährdeten Felsen und Hängen steht auf der Agenda

Zu diesen und weiteren Projekten werde ich Sie bei „..... aus dem Rathaus“ auf dem Laufenden halten.

Nachricht aus Plonsk/Polen

Herr Pietrasik, Bürgermeister unserer befreundeten Stadt Plonsk, hat sich aus Polen wie folgt bei mir gemeldet:

„ Mit großer Trauer und Besorgnis habe ich die jüngsten Ereignisse in Europa verfolgt, die Deutschland besonders stark getroffen haben. Die größte Flutkatastrophe seit Jahrzehnten hat

enorme materielle Schäden verursacht, Häuser, Straßen und Brücken zerstört, aber was noch schlimmer ist, sie hat auch zum Tod von über 150 Menschen in Ihrem Land beigetragen.

Ich habe den Kampf mit dem Element in Zell in den sozialen Medien verfolgt. Ich bin voller Anerkennung und Bewunderung für alle Anwohner, die viel Arbeit in die Beseitigung der Folgen des Hochwassers investieren.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Freund, ich schließe mich in einer solidarischen Geste mit Ihnen und den Menschen von Zell (Mosel) an und wünsche Ihnen, dass Sie nie wieder mit solch gewaltigen Naturkatastrophen zu kämpfen haben. Bitten nehmen Sie auch unser Beileid zum Tod so vieler Bürger Ihres Landes entgegen.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es ist mir ein Bedürfnis, diese Bekundung Ihnen mitzuteilen, zeigt sie doch, dass aufrichtige Anteilnahme unter befreundeten Gemeinden moralisch mit dazu beiträgt, schwere Situationen zu meistern und zu überstehen.

Ausfälle

Leider musste die Kaimter Kirmes wegen der unsicheren Wetterlage und das Merler Weinfest infolge der Corona-Auflagen abgesagt werden. In Kaimt war die Wetterlage zu unsicher und das Moselufer nach dem Hochwasser nicht „festgeeignet“.

In Merl war durch die erforderlichen Corona-Auflagen auch ein eingeschränktes Weinfest nicht durchführbar.

Schade – wir alle hätten uns gerne wieder zu den Festen der Namenspatronen unserer Pfarrgemeinden mit unseren Freunden und Verwandten getroffen und gefeiert. Hoffen wir, dass es im kommenden Jahr wieder möglich sein wird. Für dieses Jahr wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürger dennoch einen schönen Sonntag und hoffentlich schönen Festverlauf im Kreise der Familie.

Auch das Keltische Weingelage in Kaimt wurde für dieses Jahr bereits abgesagt.

In Anbetracht der Flutkatastrophe an der Ahr, im Bereich Trier und in Nordrhein-Westfalen sind viele Hilfskräfte auch aus unserem Bereich im Einsatz. Zu den Hilfskräften zählen auch viele Ärzte und deren Verbände und Kammern.

Die Durchführung eines Gesundheitswochenendes, wie wir es für die erste Septemberwoche vorgesehen hatten, ist unter diesen Umständen leider nicht möglich. Hinzu kommt, dass die Inzidenzwerte langsam aber sicher steigen und eine vierte Welle sich andeutet.

Wir haben uns deshalb entschlossen, in diesem Jahr keine „Zeller Gesundheitstage“ durchzuführen und das Ganze auf Frühjahr kommenden Jahres verschoben. Ich denke, dafür hat jeder Verständnis.

Ich bin dann mal weg

In den nächsten beiden Wochen werden Sie nichts von mir „.... aus dem Rathaus“ lesen, denn ich bin dann auch mal weg und die Beigeordneten werden die Amtsgeschäfte übernehmen.

Allen, die in Urlaub sind oder noch die Urlaubstage vor sich haben, wünsche ich gute Erholung und bleiben Sie gesund.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit

Ihr

Stadtbürgermeister

Hans-Peter Döpgen